Atelier in Dulliken = Atelier à Dulliken = Studio in Dulliken

Autor(en): **Haller, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 10

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-332014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bruno und Fritz Haller, Solothurn

Atelier in Dulliken

Atelier à Dulliken
Studio in Dulliken

Mitarbeiter: H. Dreier
Projekt: 1962
Gebaut: 1962/63

Die Aufgabe bestand in der Erweiterung eines Ateliers für die Herstellung von Uhren-Armbändern. Wir schlugen vor, den vorhandenen Gebäudetrakt für die Büroräume zu verwenden und den Fabrikationsraum mit der von uns entwickelten Halleneinheit zu bauen. Die Landreserve würde eine für diese Branche unbeschränkte einfache Erweiterungsmöglichkeit garantieren. Weil der bisherige Arbeitsraum in seiner Wirkung eher einem Wohnraum ähnlich ist, tauchten Bedenken auf, daß in einem Raum aus dem Fabrikhallenelement eine fremde Arbeitsatmosphäre herrschen könnte. Wir wagten aber zu glauben, daß allein die Lösung der vordergründigen Probleme mit möglichst letzter Konsequenz uns einer angemessenen Atmosphäre näherführen kann.

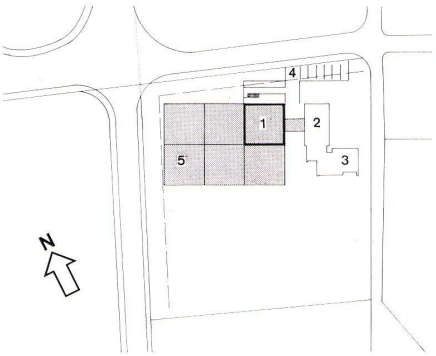
Der Optimismus scheint sich gelohnt zu haben. Die Bewohner fühlen sich unter dem Fachwerkträgerrost in »angenehmen Verhältnissen«. Auch im Zusammenhang mit anderen Fabrikprojekten stellten wir fest, daß das Grundelement einem sehr weiten Bereich von Fabrikationsarten genügen kann. Es ist sogar möglich, daß eine Verwendung der Grundkonstruktion auch über industrielle oder gewerbliche Bauaufgaben hinausgehen kann.

Im Arbeitsraum von 150 m² Grundfläche können bis zu 50 Personen arbeiten. Die Anforderungen an das Raumklima mußten aus diesem Grunde hoch gestellt werden. Weil das Verhältnis der Fassadenfläche zur Bodenfläche sehr groß ist, wurden vor den durchsichtigen Scheiben Lamellenstoren angebracht, um im Sommer die Wärmeeinstrahlung auf ein Minimum zu reduzieren. Während sogenannter Hitzetage kann mittels Kippflügeln Querlüftung erzeugt werden, während der übrigen Zeit dient eine Lüftungsanlage zur Kontrolle des Raumklimas. Aus einem Klimagerät im Keller mit Frischluftheizung, Befeuchtungsanlage, Filter und Heizaggregat wird klimatisierte Luft über Kanäle unter der Kellerdecke längs den Fenstern von unten in den Arbeitsraum geblasen. Diese einfache Anlage hat sich während des ersten Betriebsjahrs gut bewährt, und die zusätzliche Querlüftung mit Fensterflügeln mußte sehr selten in Anspruch genommen werden. Ein Kühlaggregat scheint nicht nötig zu sein. Die Zentrale und das Kanalnetz der Lüftungsanlage sind so disponiert, daß bei einer späteren Erweiterung die nötigen Ergänzungen einfach vorgenommen werden können. F. H.

Ansicht von Süden.
Vue depuis le sud.
View from south.

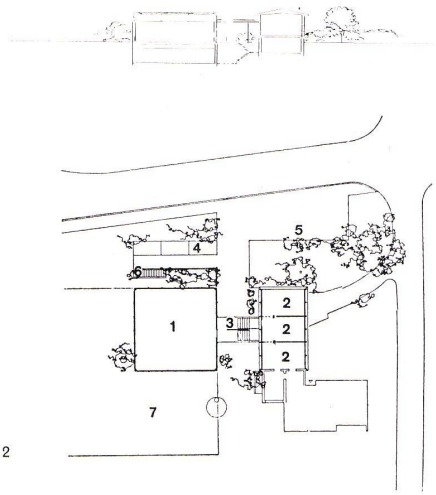
1
Lageplan 1:2000 / Situation / Site

1 Fabrikationsraum (1. Etappe) / Halle de fabrication, première étape / Factory shed (1st stage)
2 Bestehendes Atelier / Atelier existant / Existing shop
3 Wohnhaus / Immeuble d'habitation / Housing
4 Eingang, Parkplatz / Entrée, parking / Entrance, parking area
5 Erweiterungen / Extensions



2
Grundriß Erdgeschoß 1:1000 / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

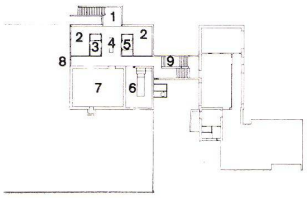
1 Fabrikationsraum / Halle de fabrication / Factory shed
2 Büros (früher Fabrikation) / Bureaux (fabrication antérieure) / Offices (prior fabrication)
3 Eingang / Entrée / Entrance
4 Velo und Roller / Bicyclettes, motos / Bicycles and scooters
5 Autos / Voitures / Cars
6 Abgang zu Garderoben / Descente aux vestiaires / Descent to cloakrooms
7 Erweiterung / Extension



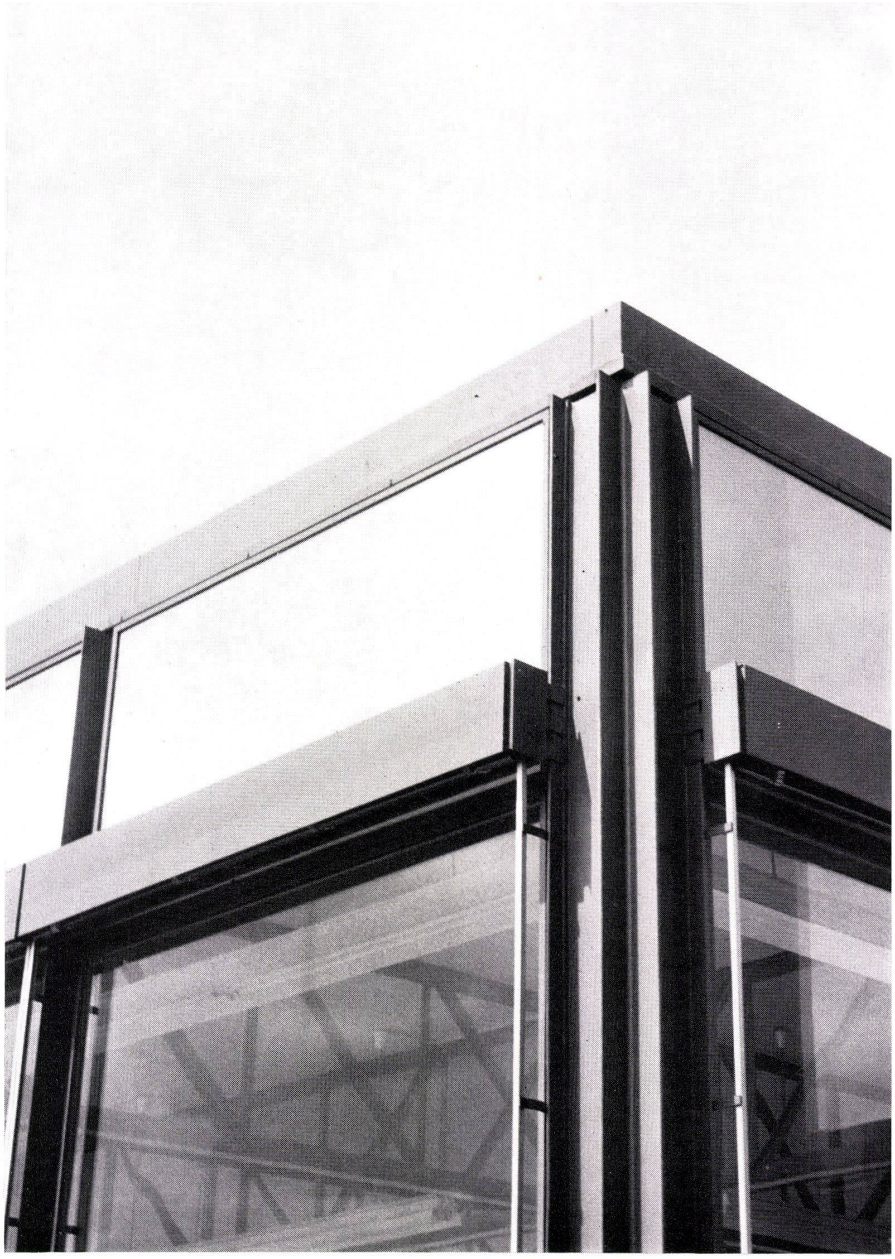
2

3
Grundriß Untergeschoß 1:1000 / Plan du sous-sol / Plan of basement

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Garderoben Frauen / Vestiaires dames / Cloakroom, women
3 Garderoben und Toilette Männer / Vestiaires et toilettes messieurs / Cloakrooms and toilets, men
4 Waschrinne / Caniveau d'eau / Lavatory
5 Toilette Frauen / Toilettes dames / Toilet, women
6 Klimazentrale / Centrale de climatisation / Air-conditioning plant
7 Magazin / Entrepôt / Storage
8 Erweiterungen / Agrandissements / Extensions
9 Aufgang zum Arbeitsraum / Montée vers la salle de travail / Ascent to work area



3



Kellerdecke schräge Aussparung für die Luftdurchführung vom Luftkanal zum Einblasgitter.

En haut: Raccord de la couverture avec joint horizontal entre le couvre-joint en tôle et la façade. Dalles de couverture en béton cellulaire.

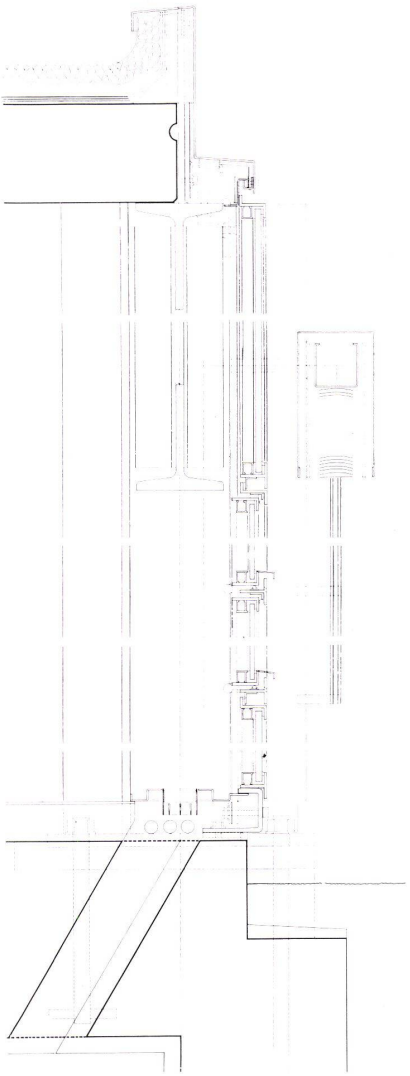
Au centre: Sommier, à l'extérieur: caisson pour stores à lamelles.

En bas: Raccord du sol avec caniveau pour conduites électriques, et grille de ventilation (arrivée d'air). Trous obliques dans la dalle du rez-de-chaussée pour canaux de ventilation.

Above: Roof connection with horizontal joint between roof end joint and façade. Roofing slabs in gas concrete.

Centre: Beam; outside, caisson for blinds.

Below: Floor connection with runnel for electric wiring and induction grill for ventilation. On cellar ceiling oblique space for passage of air from air conduit to induction grill.



Detail Außenwand 1:10.
Détail de façade.
Detail of outer wall.

Horizontalschnitt.
Coupe horizontale.
Horizontal section.

Links: Eckstütze mit Dachwasserleitung, Anschluß Fensterelemente und Abschlußbleche zwischen den Winkeleisen.

Rechts: Windsprossen, Klappflügel-Fensterelemente mit Haltern aufgeklemmt.

Mitte: In der Aufsicht Lüftungseinblasgitter.

A gauche: Appui d'angle avec écoulement des eaux pluviales, raccord entre les éléments de vitrage, les couvre-joints et les fers équerres.

A droite: Lamelles, vitrages pivotants, éléments de vitrages coincés par des supports.

Au centre: Vue de la grille d'arrivée d'air.

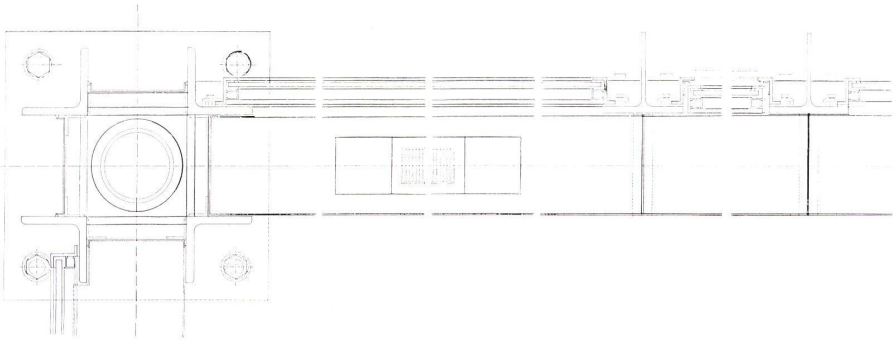
Left: End support with drainpipe fixture, connection between window elements, and metal joints between the angle-bars.

Right: Blinds, pivotal windows, glass elements wedged for support.

Centre: View of air induction grill.

Vertikalschnitt.
Coupe verticale.
Vertical section.

Oben: Dachanschluß mit horizontaler Anschlußfuge zwischen Dachabschlußblech und Fassade. Dachplatten Gasbeton.

Mitte: Träger Untergurt, außen Kasten für Lamellenstoren.

Unten: Bodenanschluß mit Rinnen für elektrische Leitungen und Einblasgitter für Lüftungsanlage. In der